Wichtige Information:
Trickbetrüger nutzen das Coronavirus

Liebe Kunden,

wir möchten Sie heute auf ein sehr wichtiges Thema hinweisen, das zum Schutz der zu betreuenden Person, Ihrer Angehörigen und der Betreuungskraft dient. Diesen Newsletter haben wir zudem auf Polnisch und Russisch übersetzt, sodass Sie diese Hinweise mit Ihren Betreuungskräften teilen können.

Leider melden sich immer mehr Stimmen, dass Trickbetrüger die Angst vor dem Coronavirus für ihre kriminellen Zwecke ausnutzen. Aus diesem Grund haben wir für Sie einige Tricks der Betrüger zusammengefasst.

Corona-Tester: Nach polizeilichen Angaben geben sich Unbekannte telefonisch unter anderem als Mitarbeiter des Gesundheitsamts oder Ärzte von Krankenhäusern aus. Am Telefon erklären die Unbekannten, dass der Angerufene als Risikopatient gilt oder dass ein Bekannter von ihm positiv auf das Coronavirus getestet wurde und sie ihn daher dringend zu Hause testen müssen. Unter diesem Vorwand möchten sie sich Zugang zum Haus verschaffen.

Enkeltrick: Die Betrüger geben sich bei dieser neuen Masche des Enkeltricks als angebliche Verwandte aus, die sich mit dem Coronavirus infiziert haben und im Krankenhaus liegen. Aufgrund der Infizierung benötigen sie nun dringend Geld für die Behandlung oder für kostspielige Medikamente. Da sie selbst das Krankenhaus nicht verlassen dürfen, kann ein Bote, ein Verwandter oder guter Bekannter das Geld oder die Wertsachen abholen.

Ratgeber für Notfallvorsorge: Leider nutzen Trickbetrüger das Konzept der Nachbarschaftshilfe aus und verteilen Flyer für die Notfallvorsorge, welche angeblich von offiziellen Ämtern stammen und bieten zeitgleich ihre Hilfe an, um beispielsweise Einkäufe oder sonstige Besorgungen zu machen. Damit beabsichtigen sie das Vertrauen der Menschen zu gewinnen.

Spendenaufruf: Auch gegenüber angeblichen Spendensammlungen auf der Straße, an der Wohnungs- oder Haustür sollten Sie bitte skeptisch gegenüberstehen. Ebenso sollten Sie Skepsis gegenüber ominösen Anrufern, dubiosen E-Mails und Spendenaufrufe in sozialen Netzwerken zeigen.

Wir möchten Ihnen in allen Fällen raten, dass Sie bitte ein gesundes Misstrauen gegenüber Fremden am Telefon, auf der Straße oder an der Haustür zeigen. Geben Sie niemals persönliche Daten, Geld oder Wertsachen weiter. Vertrauen Sie nur Angehörigen, Freunden, Nachbarn und Bekannten, wenn diese Ihnen Hilfe anbieten.

Wir empfehlen Ihnen zudem, dringend Kontakt zur Polizei unter der Rufnummer 110 aufzunehmen, wenn Unbekannte mit Ihnen telefonisch, virtuell oder persönlich in Kontakt treten möchten.

Ihr Team von Pflege zu Hause Küffel